

Ein Gedanke von Romina Wiegemann, der mich berührte.

„Ich mache die Augen zu und stelle mir vor, die Welt würde im Widerstand gegen menschengemachte Gewalt wie Antisemitismus und Rassismus nur einmal, ein einziges Mal, auch nur annähernd so (wie in der derzeitigen Corona-Krise) in Wallung geraten.“ (Auszug aus ihrem Beitrag „Empfinden Sie Hass?“)

NACHWORT

Unser Buchprojekt war im Entstehen, da erklärte am 11. März die WHO die bisherige Corona-Epidemie offiziell zu einer Pandemie. Während die Artikel sich mit den individuellen antijüdischen Unrechtserfahrungen auseinandersetzen, soll das Gedicht CORONA der Shoah-Überlebenden Halina Birenbaum aus Israel das Leid der ganzen Welt zum Ausdruck bringen.

In diversen deutschen Städten demonstrierten Menschen gegen die Corona Virus-Lockdowns, die im internationalen Vergleich „Lockdowns light“ waren. Dabei hefteten sich manche Demonstranten „gelbe Sterne“ an die Brust, darauf die Aufschrift „Ungeimpft“ in graphischer Anlehnung an den „Judenstern“ der Nazizeit: ein faustgroßer sechszackiger Stern aus gelbem Stoff, darauf in schwarzer Schrift „Jude“ (in einer dem Hebräischen entlehnten und verfremdeten Schreibweise).

„Das ab dem 19. September 1941 verordnete sichtbare Tragen des nach Vorschrift auf der Oberkleidung fest angenähten „gelben Sternes“ mit der erkennbaren Aufschrift „Jude“ machte uns ab dem sechsten Lebensjahr zum Freiwild,“ schreibt die Shoah-Überlebende Renate Aris in ihrem Beitrag „Ich sang die haTikwa, da waren meine israelischen Freunde noch nicht geboren.“

Die Zurschaustellung des „gelben Sternes“ und Plakate mit der Aufschrift „Ausgangsbeschränkungen sind sozialer Holocaust“ banalisieren nicht nur die judenfeindlichen Restriktionen während der Zeit des Nationalsozialismus, sondern verhöhnen die Opfer des Mordes am Jüdischen Volk und ihre Nachkommen.

Parallel zur verstärkten Verbreitung von Verschwörungstheorien im Internet wurden altbekannte Vorurteilsbilder eingesetzt, die „den Juden“ als Kontaminationsquelle und Infektionsträger darstellen. Die implizierte antisemitische Konnotation „dreckiger Jude“ – ein Schimpfwort aus der Nazizeit, ist gewiss intendiert.

Erfreulich ist, dass die Stadt München das Präsentieren des „gelben Sterns“ bei Demonstrationen verboten hat.

Nea Weissberg im Juni 2020

Corona

Es zeigt sich, dass wir
leben können
Ohne die vielen „notwendigen“ Dinge
Gewohnheiten
Wörter
Sprachen
Freiheit Nähe Ehrgeiz EGO
Wir können verzichten, auskommen ohne
Ersatz zu finden
uns größer oder kleiner machen
je nach eigenen und allgemeinen Erfordernissen
Angesichts des Grauens
Nicht zu sein (ohne Gaskammern)
Aus Allmacht einer tödlichen Krankheit
Weltumfassend und bei allen zugleich
Plötzlich gibt es keine Grenzen mehr im Raum
In der Luft im Himmel
In unseren eigenen Körpern
Für den unsichtbaren allmächtigen
Virus – ein Wort, das die Menschheit
auf dem ganzen Globus eint:
C O R O N A.

Halina Birenbaum, Herzliya im März 2020

Übersetzung aus dem Polnischen: Gabriel Berger